

2023 | 2024

Elternbrief



Franz von Assisi-Schule - Freie Katholische Realschule Waldstetten

Digitale Bildung!?

Liebe Eltern,

wir haben uns bereits vor der Pandemie auf den Weg gemacht, das Thema digitale Bildung an unserer Schule voranzutreiben. Durch die aufgelegten Programme des Bundes war es möglich, die technische Ausstattung der Schule voranzubringen und auch den Unterricht methodisch und didaktisch dementsprechend weiterzuentwickeln. Inzwischen haben wir den zweiten Jahrgang der Jahrgangsstufe 7, der mit einer 1:1- Ausstattung an iPads arbeitet. Dies wäre allerdings nicht gelungen, wenn nicht die Elternschaft dies finanziell ermöglichen würde. Zwar gibt es die Möglichkeit, dass Familien, die dies nicht leisten können, mit Leihgeräten ausgestattet werden, aber dies sind tatsächlich Einzelfälle.

Die Sonderprogramme des Landes sind ausgeschöpft. Neue Programme für 2024 sind aktuell weder vom Bund noch vom Land zu erwarten. Und so prallen hier die Hoffnung auf Fortschritt und der Finanzierungswille aufeinander. Die Landesregierung will den „alters- und entwicklungsangemessenen Einsatz digitaler Lehr- und Lernformen“ als Bestandteil der pädagogischen Arbeit im Schulgesetz verankern. Auf der anderen Seite wird aber schon wieder eingeschränkt: Die Schulen müssen dem nur im Rahmen der vorhandenen Ausstattung der Schule nachkommen. Es gibt auch nach wie vor keinen Rechtsanspruch auf digitale Lehr- und Lernformen im Unterricht. Dies ist auch nachvollziehbar, wenn niemand die Absicht hat, die notwendige Ausstattung zu beschaffen.

Wir werden weiterhin unsere eigenen Wege in Zusammenarbeit mit unserer Elternschaft suchen. Wir sind dafür dankbar, dass wir da auf so viel Unterstützung bauen können. Es gilt hier jedoch auch auf politischer Ebene entsprechend Druck zu machen.

Digitalisierung und digitale Transformation haben unsere Welt und unsere Sicht darauf grundlegend verändert. Die dadurch neu entstandene Lebenskultur bezeichnet man als Digitalität. An unseren Schulen gilt es, neben den Fragen der technischen Ausstattung, immer auch die Frage nach einer „christlichen Digitalität“ im Auge zu behalten: Beziehung, Haltung, Werte, Raum für Zeit und Muße müssen hier entsprechend mitgedacht werden. Insofern ist bei der Überschrift „Digitale Bildung!?“ dieses Vorworts sowohl das Ausrufezeichen, als auch das Fragezeichen richtig: Ja, wir wollen digitale Bildung an unseren Schulen, aber sie dient nicht dem Selbstzweck oder dem Wettbewerb, sondern muss immer wieder neu hinterfragt werden. Die entsprechende finanzielle Ausstattung kann hier jedoch nicht ausgeblendet werden.

Im vorliegenden Elternbrief, der letztes Jahr ausgesetzt war, haben wir schlaglichtartig wieder eine Rückschau auf Veranstaltungen und Ereignisse gehalten. Die Zukunft dieses Papiers soll ebenfalls überdacht werden. Schließlich nutzen wir ja inzwischen vielfältige digitale Kanäle, um Sie und die Öffentlichkeit zu informieren. Das jüngste Kind ist hier unser Instagram-Kanal.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern ein erfolgreiches Schuljahr.

Ihr

Digitalisierung: Schüler:innen unterrichten Eltern



Nachdem nun der zweite Jahrgang zur Ausstattung mit iPads ansteht, fand wieder die Infomesse zum Thema "Digitale Lernerfahrungen" statt. Lehrkräfte boten wiederum Workshops für Eltern zu unterschiedlichen Fächern und Themen an. Beeindruckt zeigten sich die Eltern, wie souverän die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Workshops die Handhabung, den Einsatz und den Einsatz ihres Tablets im Unterricht und beim Lernen und Arbeiten zeigten. Nach Einführung im vergangenen Schuljahr, setzt die Schule den Weg der 1:1 - Ausstattung fort. Die baden-württembergische Landesregierung hat im Entwurf für den nächsten Doppelhaushalt kein Geld zum Einkauf weiterer digitaler Endgeräte für Schülerinnen und Schüler bereitgestellt. Ob es einen weiteren Digitalpakt geben wird, ist ebenso fraglich. Um eine 1:1-Ausstattung mit Tablets voranzutreiben und die Weiterentwicklung der Digitalisierung langfristig anzugehen, hat sich die Schule gemeinsam mit den Eltern auf elternfinanzierte Tablet-Klassen verständigt. Diese sollen in der Klassenstufe 7 eingeführt werden. Hierbei besteht die Möglichkeit, das Endgerät über Sofortkauf oder Finanzierung zu erwerben, ein Leihgerät von der Schule zu erhalten oder ein bereits vorhandenes Gerät zu verwenden. Hier konnten sich die Eltern via Videokonferenz direkt mit der Firma austauschen, die die Beschaffung und Konfiguration der Geräte übernimmt.

WLSB zeichnet unsere Schule aus



Die Franz von Assisi-Schule belegte in der Kategorie der Schulen über 500 Schüler den 3. Platz. Die Auszeichnungen werden dabei an diejenigen Schulen vergeben, bei denen – gemessen an der Gesamtschülerzahl – prozentual die meisten Schüler und Lehrer das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich abgelegt haben. Die Franz von Assisi-Schule kann stolz darauf sein, sich bereits seit über zehn Jahren unter den ersten sechs Plätzen wiederzufinden.

„Wir wollen den Menschen in Madagaskar helfen“



Zu dieser Überzeugung kamen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a, nachdem in einem Morgenkreis zur Fastenzeit die Probleme in Madagaskar zur Sprache kamen, dem Schwerpunktland der diesjährigen Misereor-Fastenaktion. Besonders bewegt hat die Schüler, dass dort jedes 2. Kind keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser hat und jedes 3. Kind nicht zur Schule gehen kann.

So entstand die Idee, in der großen Pause und während der Mittagsfreizeit auf dem Pausenhof Waffeln zu backen und zu verkaufen. Die Schulgemeinschaft nahm dieses kulinarische Zusatzangebot gerne an und entsprechend groß war der Zulauf an der Schülercaféhütte. Um ein paar Spenden aufgestockt, kam mit dieser Aktion ein Betrag von 250 € zusammen, der an die Hilfsaktion Misereor überwiesen werden konnte.

„Ich habe gelernt, dass wir auch Menschen helfen können, die weit weg von uns leben“ - „Ich habe gemerkt, dass man ein großes Ziel erreichen kann, wenn viele mithelfen“ - „Mir wurde klar, wie wichtig eine gute Organisation und Planung ist“ - „Auch die Dienste im Hintergrund, die man nicht sieht, sind wichtig“ - „Ich hatte zuerst gar keine Lust darauf. Und dann hat es mir doch Spaß gemacht“ - Wie diese rückblickenden Aussagen deutlich machen, haben unsere Schüler nicht nur geholfen und anderen eine Freude bereitet, sondern auch selbst von dieser Aktion etwas „mitgenommen“.

Das Schulfest trotz dem Wetter

Die Elternschaft der Klassenstufen 5 und 6 übernahmen in diesem Jahr wieder die Bewirtung des Schulfestes. Bunte Salatteller, Gebrilltes und leckere Cocktails waren Garant dafür, dass die Gäste gut versorgt waren. Hier sei den Elternbeiräten und unserer stellvertretenden Elternbeiratsvorsitzenden Ira Nuding sowie unserer Sekretärin Yvonne Reißmüller ganz herzlich für die Organisation gedankt. Die Aufführung des Chors und des Orchesters musste spontan aufgrund des einsetzenden Regens in die Aula verlegt werden. Dies tat jedoch der Stimmung keinen Abbruch. Unter der Leitung von Katrin Sabath-Härlin unterhielt der Chor mit schwungvollen Liedern. Das Orchester beeindruckte dadurch, dass viele von den Kindern noch gar nicht lange am Instrument lernen und trotzdem ein gelungenes gemeinsames Musizieren dargeboten werden konnte. Der Förderverein empfing wie jedes Jahr die Ehemaligen mit Getränken, Schulleiter Stefan Willbold und die Vorsitzende des Fördervereins Katharina Kölle begrüßten die beiden Jahrgänge. Bei einer anschließenden Führung durch das Schulhaus konnte man alte Erinnerungen wieder aufleben lassen. Am frühen Abend hatte der Wettergott dann doch noch ein Einsehen: Die Schulband unter der Leitung von Markus Weber konnte ihr Repertoire auf der Bühne Freien zum Besten geben. Bis in die späten Abendstunden harrten die Gäste trotz der kühlen Temperaturen aus. Insofern konnte das Schulfest den Widrigkeiten des Wetters trotzen.

"Damit Leben gelingt."

Die ökumenische Woche für das Leben widmete sich in diesem Jahr den existenziellen Krisen der jungen Generation.



Corona, Klimawandel und Krieg haben die psychischen Belastungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nachhaltig verschärft. Soziale Isolation und Zukunftsängste führen bis heute bei vielen jungen Menschen zu krisenhaften Situationen, aus denen sie selbst manchmal keinen Ausweg mehr erkennen können. Der Auftaktgottesdienst in der Diözese Rottenburg-Stuttgart fand in der Pfarrkirche St.Cyriakus in Straßdorf statt.

„Damit Leben gelingt“ – Sinnsuche zwischen Angst und Perspektive war das Thema des ökumenischen Gottesdienstes, zu dem als Zelebranten Bischof Gebhard Fürst und Prälantin Gabriele Wulz gekommen waren. Pfarrer Andreas Braun und Schulleiter Stefan Willbold begrüßten die Anwesenden, zu denen Eltern, Schülerinnen und Schüler, aber auch Persönlichkeiten aus Politik, Kirchen und den Schulträgern zählten. Eindrucksvoll führten im Gottesdienst Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b unter der Leitung von Claudia Rieg und Tilman John vor Augen, mit welchen Sorgen, Ängsten und Nöten Kinder und Jugendliche zu kämpfen haben. Hintergrund des szenischen Spiels bot der Evangeliumstext um die Erscheinung Jesu auf dem Weg nach Emmaus. Mit Blitz und Donner baute sich über den Jugendlichen eine Projektion auf, die schlagwortartig die Bedrohungen visualisierte. Sowohl hier, als auch in den Dialogen waren O-Töne von Schülerinnen und Schülern verarbeitet worden, die sich mit dem Thema im Morgenkreis auseinandergesetzt hatten. Anschließend stellte Prälantin Gabriele Wulz die Frage, wer uns so sicher mache, dass wir jenseits der Angst tatsächlich neue Perspektiven finden könnten? In ihrer Predigt machte sie deutlich, dass da nun Vertrauen und Zuversicht nötig sei. Der Auferstandene sei mit auf dem Weg, auch wenn nicht zu spüren sei, dass er da ist. Die Geschichte der beiden Emmausjünger zeichne ein Bild von Kirche, die da ist, wo Enttäuschte, Verunsicherte und Zerbrochene zusammenfänden. Erst im Rückblick werde klar, wer da mit ihnen auf dem Weg war. Im weiteren Verlauf wurde Brot, selbst gebacken von Schülerinnen und Schülern, gesegnet, das im Anschluss an den Gottesdienst miteinander geteilt werden konnte. In der Schlusszene machten die Schüler im Dialog noch einmal deutlich, was ihnen Hilfe und Stütze in diesen herausfordernden Zeiten sein kann. Bändchen mit dem Motto des Gottesdienstes „Damit Leben gelingt“ wurden als Segenszeichen an die Besucherinnen und Besucher verteilt. Stimmungsvoll gestaltete der Chor und die Instrumentalisten des Franziskusgymnasiums unter der Leitung von Ralf Löwe den Gottesdienst, der mit einer Orgelimprovisation zum Auszug einen furiosen Abschluss fand. Beim anschließenden Empfang im Gemeindezentrum konnte die Zeit für Begegnung und Gespräch genutzt werden.



Liebe Mitglieder des Fördervereins,
liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Mitarbeiterinnen des Ganztagsbereichs,
liebe Interessierte an der Arbeit unseres Fördervereins,

seit unserem letzten Jahresrückblick aus dem Jahr 2021 ist viel passiert. Bereits im November 2021 gab es personelle Veränderung im Förderverein: Im Rahmen der Mitgliederversammlung schieden Petra Schmidt und Alexander Haas aus ihren Ämtern als 1. und 2. Vorsitzende/r aus. 1. Vorsitzende ist nun Katharina Kölle, Carola Stadelmaier ist als 2. Vorsitzende im Amt.

Hier ein Auszug aus unserem Jahresbericht, den Sie auf der Schulhomepage abrufen können:

Ebenfalls seit November 2021 konnten als Beisitzerinnen Andrea Gottstein und Steffi Krieger gewonnen werden. Im Mai 2022 organisierte der Förderverein für seine Mitglieder eine **Themenwanderung** „Auf den Spuren der Waldstetter Vorfahren“. Unter der Leitung von L. Rohnfelder vom Heimatverein Waldstetten/Wißgoldingen e.V. bewegte sich die 30köpfige Wandergruppe aller Altersklassen rund um das „Reiterles Kapelle“. Zum Ausklang fand noch ein Grillfest statt. Nach langer coronabedingter Zwangspause war diese Wanderung wieder ein schöner Treffpunkt zur Begegnung.

Der Förderverein lud im November 2022 zu einem **Selbstverteidigungskurs** ein. Als Trainer wurde der mehrfache Weltmeister und Krav Maga Instruktor Thomas Lamm gewonnen. Aufgrund der großen Nachfrage, konnte ein Kurs für die Schülerinnen und Schüler, sowie ein Kurs für die Erwachsenen angeboten werden. Für die Mitglieder des Fördervereins konnte der Kurs vergünstigt angeboten werden. Nach schweißtreibenden 3 Stunden, in denen verschiedene Angriffsmöglichkeiten kennengelernt wurden, gingen die Teilnehmer gestärkt, mit neuem Wissen und Selbstvertrauen aus dem Kurs.

Die Schule veranstaltete am 20.12.2022 die jährliche **Adventsfeier**. Nach der Feier fand im Begegnungshaus die bekannte und beliebte Adventsbewirtung durch den Förderverein statt. Bei Glühwein und Punsch und herzhaften Leckereien konnten sich die Besucherinnen und Besucher schon einmal auf die bevorstehenden Weihnachtstage einstimmen.

Für den **Außenbereich** der Mensa wurden im Schuljahr 2022/2023 fünf **Sitzgruppen** angeschafft. Damit können die Schülerinnen und Schüler auch bei gutem Wetter draußen sitzen. Die Kosten in Höhe von 9.936,50 EUR hat der Förderverein komplett übernommen. Wir wünschen allen viel Freude damit.

Seit Anfang des Jahres 2023 werden im Unterricht der Klassenstufe 7 Tablets eingesetzt. Die Schule bietet auch **Leihgeräte** an. Der Förderverein hat die Kosten für 5 Geräte in Höhe von 2.000 EUR komplett finanziert. Der Förderverein bleibt auch weiterhin in engem Kontakt mit der Schule bezüglich des Themas „Digitalisierung“ bzw. dem Einsatz „neuer Medien“.

Kurz vor den Sommerferien 2023 machte an der Schule ein **Eiswagen** Halt. Passend zu den heißen Temperaturen konnten sich die Schülerinnen und Schüler über eine Kugel Eis freuen, die der Förderverein spendiert hat. Für das Schülercafé konnte im September 2023, aufgrund der Unterstützung des Fördervereins, ein **Backofen** angeschafft werden. Auf der Internetseite der Schule (unter der Rubrik „Förderverein“) finden Sie Informationen über uns und unsere Aktionen. Schauen Sie doch mal vorbei.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle noch bei allen, die uns unterstützt haben; sei es in Form von Spenden, Mitgliedschaften, oder aber als fleißige Helfer.

Unseren diesjährigen Rückblick möchten wir mit folgendem Zitat schließen:

„Das Geheimnis des Vorwärtkommens besteht darin den ersten Schritt zu tun.“ (Mark Twain)

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Zeit – bleiben Sie vor allem gesund!

Katharina Kölle
1.Vorsitzende

Carola Stadelmaier
2.Vorsitzende

„Segen sollt ihr sein!“

Zehntklässler der Franz von Assisi-Schule mit Gesamtschnitt von 2,3 verabschiedet



Traditionell fand die Feier bei bestem Wetter im Innenhof der Schule statt. Diakon Ľuboř Ihring und der evangelische Pfarrer Jörg Krieg zelebrierten zunächst den Gottesdienst, den Schulseelsorgerin Claudia Engler-Haisch mit Schülerinnen und Schülern der zehnten Klassen vorbereitet hatte. Im Anschluss ging Schulleiter Stefan Willbold in seiner Ansprache auf die Ergebnisse ein: Mit einem Gesamtschnitt von 2,3 und 58% der Schülerinnen und Schüler, die sich über einen Preis oder eine Belobigung freuen dürften, beeindruckte das Ergebnis durchaus. Dies sei jedoch hoffentlich nicht alles, was die Jugendlichen aus ihrer Zeit an der Franz von Assisi-Schule mitnähmen. Er wünsche sich, dass sich die Erinnerungen an die Schulzeit vor allem an den Beziehungen zu den Menschen festmachen und dass sich die Qualität einer katholischen Schule an anderen Maßstäben messen lassen müsse. Es gehe hier darum, die Erziehung als Dienst am ganzen Menschen zu begreifen. Beziehungs- und Gemeinschaftsfähigkeit, die Entwicklung der Persönlichkeit und die Erfahrung der Schule als ein Ort von Kirche seien hier von zentraler Bedeutung. Und ganz wichtig in der heutigen Zeit: Das verantwortungsbewusste Handeln im Sinne der Ehrfurcht vor Gott und der Achtung der Würde eines jeden Menschen, vor allem Leben und der gesamten Schöpfung. Die Jugendlichen könnten gewiss sein, dass sie unter dem Segen Gottes stünden und aber auch selbst Segen sein sollen für andere und diese Welt.

Bürgermeister Michael Rembold nahm anschließend die Auszeichnung der Prüfungsbesten vor: Dies sind in diesem Jahr Lea Ott (1,1), Sina Wahl (1,2) und Natalie Hilbrandt (1,3). Sina Wahl erhielt außerdem den Bischof-Sproll-Preis der Diözese Rottenburg-Stuttgart für besondere Leistungen im Fach Religion.

Die Klassenlehrer Patrick Hess, Ulrich Motschenbacher und Marco Lukoschek überreichten nach teilweise emotionalen Worten des Abschieds die Abschlusszeugnisse. Der Elternbeiratsvorsitzende Jörg Aubele dankte sich im Namen der Elternschaft bei den Lehrkräften, der Schulleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür, dass die Jahre gezeigt hätten, dass die Entscheidung für diese Schule absolut richtig gewesen sei. Beim anschließenden Stehempfang in der Stufenhalle bot sich noch die Möglichkeit für Begegnung und Gespräch.



Ein besonderes Projekt unserer Schulgemeinschaft ist das Schülercafé. Hier finden Schüler und Schülerinnen Fair Trade Produkte, leckere Getränke und viele tolle Veranstaltungen. Das Schülercafé lebt ausschließlich von Ideen der Schüler und Schülerinnen unserer Schulgemeinschaft. So entstehen tolle Projekte wie das Halloween Fest im Oktober, begleitet von Frau Neubauer, die das Schülercafé schon seit Jahren mit viel Herzblut leitet. In diesem Schuljahr war es ein großer Wunsch des Schülercafé-Teams, einen neuen Backofen für viele neue weitere Projekte anzuschaffen. Dank einer großzügigen Spende des Fördervereins der Franz von Assisi-Schule wurde dieses Gerät schnell und unkompliziert beschafft, eingebaut und natürlich auch gleich ausprobiert. Die Schüler und Schülerinnen sind sehr begeistert und wir alle möchten uns auf diesem Wege nochmals ganz herzlich beim Förderverein bedanken.



Außerdem starten wir dieses Jahr mit unserem bewährten Mensateam aber unter einem neuen Caterer. Wir freuen uns sehr, den Caterer Baumhauer Metzgerei & Partyservice in unserer Schulgemeinschaft begrüßen zu dürfen und hoffen auf viele tolle Jahre mit ihm an unserer Seite.

Nun wünsche ich unserer Schulgemeinschaft weiterhin ein erfolgreiches Schuljahr mit vielen tollen Erlebnissen im Ganztage.

Diana Biekert

Veranstaltungen

Feier in der Vorweihnachtszeit am Donnerstag, 21.12.2023, um 18:30 Uhr
in der Laurentiuskirche Waldstetten

Informationsabend für interessierte Eltern am Donnerstag, 18.01.2024,
um 19:30 Uhr in der Mensa der Schule

**Weitere Informationen und Aktuelles zur Schule auf
www.franz-von-assisi-schule.de oder Instagram.**



Personelle Veränderungen



Frau Grupp
Sport
Biologie

Zum Ende des letzten Schuljahres mussten wir uns leider von einem langjährigen Kollegen trennen. Herr Lukoschek verlässt nach 16 Jahren die Schule, da er im Rahmen eines Programms des Landes die Möglichkeit erhalten hat, in der gymnasialen Oberstufe zu unterrichten. Er bleibt den katholischen Schulen erhalten, da er an das Sozialwissenschaftliche Gymnasium in St. Josef gewechselt ist. Mit Frau Unuk und Frau Tumantsov mussten wir uns leider auch von zwei sehr engagierten Kolleginnen verabschieden, die wir nach ihrem Referendariat bei uns leider nicht weiterbeschäftigen konnten. Beide wechselten an eine staatliche Schule. Weitere Abschiede werfen bereits ihre Schatten voraus. Unser Konrektor Herr Rosenfelder und unsere Kollegin im Fach Französisch Frau Hennen werden zum Ende dieses Schuljahres in den Ruhestand gehen. Beide Stellen sind auf der Schulhomepage und in den gängigen Stellenportalen bereits ausgeschrieben. Mit Frau Grupp tritt wiederum eine ehemalige Schülerin als Referendarin ihren eigenverantwortlichen Unterricht in den Fächern Sport und Biologie an.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen für Ihre Zukunft und die Tätigkeit an unserer Schule alles Gute und bedanken uns recht herzlich für die geleistete Arbeit im Sinne unserer Kinder und Jugendlichen.



bahnmayer
druck & medien